

Beitrag Eröffnung musl. Gräberfeld -

Berlin, 17.10.2023, Osman Örs

Rede

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gäste, liebe Silke (Radosh-Hinder),

liebe Frau Dr. Almut Neumann (Bezirksstadrätin),

lieber Herr Wagner, liebe Frau Raptis,

as-Salamu alaykum liebe Musliminnen und Muslime,

Der Tod ist etwas, was uns Menschen fernab unserer Religion oder Weltanschauung verbindet. Es ist ein Schmerz und ein Abschied von Geliebten, den wir alle gleichsam teilen, wenn auch auf unterschiedliche Art. Ein Moment, in dem wir alle nach Trost suchen und nach Halt. Jede Religion bietet hierfür ihren eigenen Ritus und Glauben, der es uns leichter macht damit umzugehen.

Der Tod wirkt äußerlich betrachtet als Zerfall, Verwesung oder als etwas, dass uns "den Genuss der Lebensfreude verdirbt", wie es der Prophet Muhammed (Friede sei mit ihm) verkündete. Jedoch steckt darin ebenso eine Gnade und ein Segen Gottes, woran wir Muslime fest glauben. Der Tod ist für uns eine Entlassung aus den Pflichten des

irdischen Lebens, ein Ortswechsel und eine Einladung in das ewige Leben. So wie es Gott im Koran verspricht:

“Aus ihr (der Erde) erschaffen Wir euch, und in sie bringen Wir euch zurück, und aus ihr werden Wir euch ein zweites Mal hervorbringen.” Taha 20:55

- مِنْهَا خَلَقْنَاكُمْ وَفِيهَا نُعِيدُكُمْ وَمِنْهَا نُخْرِجُكُمْ تَارَةً أُخْرَى ❁

Wir Muslime beerdigen unsere Toten auf unsere Art: indem wir zunächst eine letzte Waschung vollziehen, den Leichnam in ein sauberes Tuch hüllen und in den Sarg legen. Der Sarg mit dem Leichnam wird sodann auf einen Gebetsstein (Musalla tasi) gelegt und die Gemeinde verrichtet das Totengebet für die/den Verstorbenen. Danach tragen wir den Sarg zum Grabe. Hierbei erinnern wir uns an den koranischen Ausruf *“Inna lillahi wa-inna ilayhi radschi’un”* **إِنَّا لِلَّهِ وَإِنَّا** *إِلَيْهِ رُجْعُونَ* ١٥٦, dass wir alle von Gott kommen und zu ihm zurückkehren werden (Bakara 2:156). Wir legen unsere Toten dann behutsam - mit Gebeten begleitend - in ihrem Leichentuch in die Erde. Dabei achten wir darauf, dass sie auf ihrer rechten Seite liegend den Blick gen Mekka richten. Dementsprechend (diagonal) werden die Gräber angelegt. Die Erde, die den Leichnam schließlich umhüllt, nimmt sich der vergehenden Hülle - dem Körper - an. Die Seele jedoch, geschaffen aus etwas Göttlichem, macht sich bereit zu ihrer Weiterreise in die Unendlichkeit.

Verehrte Gäste,

Auch wir befinden uns als Gesellschaft - in unserer Vielfalt und Vielstimmigkeit – auf einer Reise, die wir gemeinsam bestreiten: in einer weltoffenen Stadt, in der Juden, Christen und Muslime mit Menschen anderer Weltanschauungen zusammenleben, mit all ihren gegenwärtigen Herausforderungen und Hoffnungen.

Erst Anfang des Jahres eröffneten wir gemeinsam ein musl. Begräbnisfeld im Emmaus Friedhof in Neukölln, was ein willkommenes Zeichen der Solidarität war und dem aktuellen Bedarf an Gräbern für Muslim:innen in unserer Stadt etwas entgegenkam. Denn Realität ist immer noch, dass Plätze begrenzt sind und gleichzeitig die Zahl der muslimischen Bestattungen sich in den letzten zehn Jahren verfünffacht hat. „Bestattungskultur ist auch ein Spiegel unserer Gesellschaft“, wie Stephan Neuser vom Bundesverband Deutscher Bestatter ganz zurecht sagte. Und immer mehr Berliner Musliminnen und Muslime möchten in ihrer Heimat - Berlin - beerdigt werden, was ein willkommenes Zeichen der Verbundenheit mit unserer Stadt und Gesellschaft ist.

Ja, wir teilen diese Stadt, den Kiez und manchmal sogar ein Haus oder den Kindergarten miteinander und es findet auf vielen Ebenen Begegnung und Teilhabe statt. Und dies ist mit Blick auf die aktuellen Geschehnisse in der Welt dieser Tage wichtiger denn je! **Denn wir alle wollen in Frieden leben und in Frieden sterben.**

In diesem Sinne stehen wir Musliminnen und Muslime heute hier auf dem Sophien III Friedhof und bekunden nochmals unseren Dank.

Ich danke im Namen von Berliner Musliminnen und Muslimen ganz herzlich, dass Sie als christliche Institution in Absprache mit dem Berliner Senat diesen Bedarf und Ruf erneut Gehör geschenkt und den Entschluss gefasst haben zu handeln, um auch diesen Ort und ihre Erde wieder mit uns zu teilen.

So entsteht ein weiteres muslimisches Gräberfeld, ein Ort des Erinnerns und Gedenkens, in dem bis zu 750 Menschen nach islamischem Ritus ihren letzten Ruheort werden finden können, inmitten von Wedding.

Muslim:innen fernab ihrer kulturellen oder konfessionellen Zugehörigkeit werden hier eine neue Ruhestätte finden. Angehörige werden die einfache Möglichkeit haben sich von ihren Verstorbenen zu verabschieden und sie im Nachhinein in ihrer Nähe zu besuchen.

Es wird für die Gläubigen auch ein neuer Ort der Ruhe und Stille, um sich in Vertrautheit aus dem Trubel der Stadt zurückzuziehen und nachzusinnen im Beisammensein ihrer Verstorbenen.

In diesem Sinne freut es mich, heute mit unseren Gebeten diesen Ort zu eröffnen, welcher ein weiteres Zeichen setzt, dass ein interreligiöses Miteinander und Verständigung auch über unsere

Gotteshäuser oder andere Institutionen hinausgehen kann.
Herzlichen Dank!

Gebet

Verehrte Gäste, Ich gehe nun über zu dem islamischen Gebetsteil, an dem sie in Stille teilhaben können.

Elhamdulillah Rabbil-alemin, as-salatu was-salamu ala Rasulina Muhammed (saw), wa ala alihi wa sahbihi adjm'in, Amin.

Euzu billahiminasschaytanirradschim bismillahirrahmanirrahim.

فَأَنْظُرْ إِلَىٰ آثَارِ رَحْمَةِ اللَّهِ كَيْفَ يُحْيِي الْأَرْضَ بَعْدَ مَوْتِهَا ۗ إِنَّ ذَٰلِكَ
لِـمُحْيِ الْمَوْتَىٰ ۗ وَهُوَ عَلَىٰ كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ

Im Koran heißt es:

“So schau doch auf die Spuren von Gottes Barmherzigkeit – wie Er die Erde wiederbelebt nach ihrem Tod. Ganz gewiss ist Er es, der die Toten wiedererwecken wird. Er hat volle Macht über alle Dinge.” Rum, 30:50

Gepriesen seist Du, Herrscher über alle Welten. Schenke Frieden und Segen unserem Propheten Muhammed saw, seiner Familie und all seinen Gefährten.

Oh Gott, Wir stehen hier heute zusammen und bitten Dich, dass du diesen Ort als auch unsere Stadt mit deiner Barmherzigkeit und Gnade erfüllst.

Mache diese Erde Heimat für uns Musliminnen und Muslime hier in Berlin, schenke ihm Deinen Segen und mache es ein Zeichen der Versöhnung in unserer Stadt.

Schenke allen, die sich für die Realisierung dieses Ortes engagiert haben und engagieren Deine Gunst und Gnade. Schenke unserer Gesellschaft Zusammenhalt und Frieden, insbesondere in diesen schwierigen und erschütternden Tagen.

Oh Allah, empfangen diejenigen Seelen, die in Zukunft an diesen Ort gerufen werden mit deiner Barmherzigkeit und Güte, auf das sie hier ihren ewigen Frieden finden. Denn du bist gewiss der Allbarmherzige, der Gütige.

Fardun, Hayyun, Qayyum. Hakamun, Adlun, Quddus.

Ya Qadim – Oh Du Anfangsloser - Du, der Du uns das Leben als auch den Tod schenktest als eine Gnade und ein Segen deinerseits. Erfülle unser aller Leben und erleichtere uns den Tod, der die Korridore des ewigen Lebens bereitet.

Ya Hayy – Du Lebendiger, der Du Leben schenkst. - Du schicktest uns auf diese Welt, um uns zu prüfen. So schenke uns allen ein langes Leben in Gesundheit und Frieden. Ein Leben, das wir schmücken mit

unseren guten Taten. Auf das wir nützliche Dinge hinterlassen, die unseren Nachkommen und der Menschheit dienlich sind.

Ya Rahman, Ya Rahim - Oh Du Allerbarmer, und barmherziger Einer. Mach uns unsere diesseitige Prüfung leicht, schenke uns deine Gunst und Zufriedenheit und nimm uns auf in die Ewigkeit in deiner Barmherzigkeit und Gnade.

Amin walhamdulillahi rabbil Alemin, Lillahi Teala al-fatiha.

- Fatiha:

1 IM NAMEN² GOTTES,³ DES ERBARMERS,⁴ DES BARMHERZIGEN!

2. (Aller) Lobpreis (und Dank) sei Gott, dem Herrn der Welten.

3. Dem Sich Erbarmenden, dem Barmherzigen,

4. Dem Herrscher am Tage des Gerichts.

5. Dir allein dienen wir, und Dich allein bitten wir um Hilfe.

6. Weise uns den geraden Pfad,

7. Den Pfad derer, denen Du Gnade erwiesen hast, die nicht (Deinem) Zorn verfallen sind, noch derjenigen, die irregehen.

Amin, wasallahu ala muhammedin wasahbihi adjmain,
Walhamdulillahi rabbilalemin

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ ١ الْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ ٢

الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ ٣ مَلِكِ يَوْمِ الدِّينِ

إِيَّاكَ نَعْبُدُ وَإِيَّاكَ نَسْتَعِينُ ٥ أَهْدِنَا الصِّرَاطَ الْمُسْتَقِيمَ ٤

□ رُطِّ الْأَذِينَ أَنْعَمْتَ عَلَيْهِمْ غَيْرِ الْمَغْضُوبِ عَلَيْهِمْ وَلَا الضَّالِّينَ ٦٧